

665.

Aus der Konstanzer Stadtchronik des Johann Stetter zum Eintritt Graf
Heinrichs von Werdenberg-Sargans-Vaduz in den Grossen schwäbisch-fränki-
schen Städtebund

«Die herren vnd stett die den Bund hallten mitenandern Waren dise nachgeschriben Costentz¹ / vberlingen² rauenspurg³ lindow⁴ sant / gallen⁵ buchhorn⁶ wangen⁷ Isny⁸ / kempten⁹ bibrach¹⁰ memmingen¹¹ / Ulm¹² esslingen¹³ rüttlingen¹⁴ rotwil¹⁵ / Lütkirch¹⁶ kouffbüren¹⁷ vnd wil¹⁸ / Vnd dar noch vber ain Jar do / kament aber vil stett in den Bund / Nördlingen¹⁹ winphen²⁰ dinkelspühel²¹ / alun²² rotenburg²³ in franken / wissenburg²⁴ swinfurt²⁵ hall²⁶ Item / es kam och in den bund Herzog / .Lütpolt von österich²⁷ Gräf rüdolff / von hohenberg²⁸ Gräf rüdolff von / veltkilch²⁹ oder veltlich Graf / Hainrich von sant gans³⁰ Graf Cün / rat von bregenz³¹ vnd drig grafen / von nellenburg³² Her Hainrich von / hewen³³ Vnd dar nach ward der / bund also gros von herren vnd / Stetten das es wunder was Es / koment aber dar in vil fürsten vnd / herren vnd grafen vnd vil stett in / franken in Paigern vnd am rin /

Übersetzung

«Die Herren und Städte, die den Bund miteinander hielten, waren diese nachgeschriebenen: Konstanz¹, Überlingen², Ravensburg³, Lindau⁴, St. Gallen⁵, Buchhorn⁶, Wangen⁷, Isny⁸, Kempten⁹, Biberach¹⁰, Memmingen¹¹, Ulm¹², Esslingen¹³, Reutlingen¹⁴, Rottweil¹⁵, Leutkirch¹⁶, Kaufbeuren¹⁷ und Weil¹⁸. Und danach über ein Jahr, da kamen wieder viele Städte in den Bund, Nördlingen¹⁹, Wimpfen²⁰, Dinkelsbühl²¹, Aalen²², Rottenburg²³ in Franken, Weissenburg²⁴, Schweinfurt²⁵, Hall²⁶. Dann kam auch in den Bund Herzog Leopold von Österreich²⁷, Graf Rudolf von Hohenberg²⁸, Graf Rudolf von Feldkirch²⁹ oder Feldlich, Graf Heinrich von Sargans³⁰, Graf Konrad von Bregenz³¹ und drei Grafen von Nellenburg³², Herrn Heinrich von Hewen³³. Und danach ward der Bund so gross von Herren und Städten, dass es ein Wunder war, es kamen weiter hinein viele Fürsten und Herren und Grafen und viele Städte in Franken, in Bayern und am Rhein.»

Eintrag im Stadtarchiv Konstanz in der Handschrift A 11 fol. 46b–47a. – Papierblatt 30,7 cm lang × 22,2, beiderseits, oben, unten und in der Mitte liniert. – Handschrift in

modernem Pappereinband mit Lederrücken, hat 129 bezeichnete Folios, enthält eine Didymus-, Margarethen- und Gregoriuslegende, ein Marienleben, die sybillinischen Weissagungen und ab Blatt 89 die Chronik, die nach Piccard laut Wasserzeichen wahrscheinlich in den Jahren 1422–1425 niedergeschrieben wurde; wie aus dem Text ersichtlich («veltlicheh oder veltlich») entnahm Stetter diese Nachrichten aus einer älteren, unbekanntem Chronik.

Abschrift im Stadta. Konstanz A I 2, Stadtchronik des Hans Stetter, S. 37. –

Abschrift im Stadta. Konstanz A I 3, Gregor Mangolds Chronik 1544, fol. 29 1/2. –

Abschrift im Stadta. Konstanz A I 4, Gregor Mangolds Chronik, S. 230. –

Abschrift im Stadta. Konstanz A I 5, Melchior Zündelins Chronik, S. 199. –

Zur Datierung: In der Urkunde des Bündnisses der rheinischen Städte mit dem Grossen Städtebund vom 17. Juni 1381 (Text bei Christoph Lehmann, Chronik der freien Reichsstadt Speier S. 746; W. Vischer, Geschichte des schwäbischen Städtebundes, S. 84) werden Graf Rudolf von Montfort-Feldkirch und sein Neffe Graf Heinrich von Werdenberg-Sargans-Vaduz als Freunde des Bundes genannt, sie waren also damals noch nicht Mitglieder des Bundes. 1383–1384 war Graf Rudolf Hauptmann des Grossen Städtebundes laut einer wahrscheinlich zweijährigen Abrechnung von 6. September 1384 (Sta. Konstanz Ratsbuch 1384, fol. 123). Das Jahr 1382 erscheint so am wahrscheinlichsten für den Eintritt der beiden Grafen in den Bund.

- 1 Konstanz am Bodensee.
- 2 Überlingen am Bodensee.
- 3 Ravensburg BW.
- 4 Lindau im Bodensee.
- 5 St. Gallen, Schweiz.
- 6 Buchhorn = Friedrichshafen BW.
- 7 Wangen BW.
- 8 Isny BW.
- 9 Kempten B.
- 10 Biberach BW.
- 11 Memmingen, Schwaben B.
- 12 Ulm BW.
- 13 Esslingen BW.
- 14 Reutlingen BW.
- 15 Rottweil BW.
- 16 Leutkirch BW.
- 17 Kaufbeuren, Schwaben B.
- 18 Weil der Stadt BW.
- 19 Nördlingen B.
- 20 Wimpfen BW.
- 21 Dinkelsbühl B.
- 22 Aalen BW.
- 23 Rottenburg, Franken B.

- 24 Weissenburg B.
- 25 Schweinfurt B.
- 26 Hall BW.
- 27 Herzog Leopold III. von Österreich, †1386 in Sempach.
- 28 Hohenberg, Burg im Kr. Spaichingen BW.
- 29 Rudolf von Montfort-Feldkirch, †1390.
- 30 Heinrich von Werdenberg-Sargans-Vaduz, sein Neffe, †1397.
- 31 Konrad von Montfort-Bregenz, †1387.
- 32 Nellenberg bei Stockach BW.
- 33 Hewen, Kr. Engen BW.

666.

1389–1422

Aus der Konstanzer¹ Stadtchronik des Johann Stetter über den bei der
Einnahme der Burg Leupolz gefangenen Egli von Schellenberg.

«Item anno domini M^occc^oLxxxviii vigilia Marie Magdalene do ge /
wunnt die siben stett des Bundes / vm den se die vesti zu Lupolcz² / vnd
viengent dar vff wol xx man / Es wårint Herrn ald Knecht vnd / ergabent sich all
an gnad gefangen / Doch liess man sy leben vnd furt / man sy all gefangen gen
Lindow³ / vnd verbrant man die vesti Vnd / warent diss die gefangen wurdent,
Her hans truchsäss von waltp / urg⁴ ritter der was vrsach des / Kriegsz Graf
Herman von Sulcz⁵ / Heinrich vogt vom Lütpolcz⁶ des / die burg was Diepolt
von Lutrach⁷ / Egli von Schellenberg⁸ Hainrich von / elrenbach⁹ Cünrat
von friberg¹⁰ volki / von lobenberg¹¹ Erhart von wiler¹² / Hyltbrand Oder vnd
ain búchsen / maister Do ward Burkart von / stadyen¹³ oder stadigen erworffen
/ in der vesti vnd ir knecht warent vff xx.»

Übersetzung

«Dann im Jahre des Herrn 1389 am Vorabend Marie Magdalentag
(22. Juli) da eroberten die sieben Städte des Bundes um den See die Feste zu
Leupolz² und fingen daraus wohl zwanzig Mann, es wären Herren oder Knecht
und ergaben sich alle ohne Gnade gefangen, doch liess man sie leben und
führte sie alle gefangen nach Lindau³ und verbrannte man die Feste und waren
diese die gefangen wurden: Herr Hans Truchsess von Waldburg⁴, Ritter, der
war die Ursache des Krieges, Graf Hermann von Sulz⁵, Heinrich Vogt vom